

Auf gute Nachbarschaft

Hallo, Ihr lieben Leute,

am vergangenen Freitag, 29. Mai, war der bundesweite „**Tag der Nachbarschaft**“.

Wahrscheinlich habt ihr davon – so wie ich – nichts mitbekommen, oder nur durch Zufall eine Info dazu im Radio aufgeschnappt.

Nun mangelt es ja nicht an Gedenk- und Aktionstagen der verschiedensten Art:

Blockflötentag, Tag der Minzschokolade, „Ändere dein Passwort“-Tag, Welttag der Poesie, Weltschlagzeugertag und Tag des Purzelbaums. Und heute ist übrigens der Tag des Fahrrads. Das ist schon ganz amüsant und lenkt den Blick auf die vielen Aspekte, die unser Leben so bunt machen. Allerdings ist auch klar, dass man nicht jeden dieser Gedenk- und Aktionstage mit der gleichen Hingabe feiern und begehen kann.

Im Blick auf den „Tag der Nachbarschaft“ finde ich dessen Schattendasein allerdings schade und irgendwie auch bedenklich. Denn neben intakter Familie und Freundeskreis hat die nähere und weitere Nachbarschaft vielleicht den unmittelbarsten Einfluss auf unser Wohlbefinden. Zwar mag die gerade hierzulande immer wieder vorgetragene Klage, dass der Zusammenhalt „früher“ so viel besser war, so pauschal nicht stimmen. Aber ganz sicher gibt es in Sachen guter Nachbarschaft noch Luft nach oben.

Die gute Nachricht allerdings ist: Nachbarschaft ist kein unveränderliches Naturgesetz. Denn wir selbst sind ja immer Teil einer Nachbarschaft und somit Akteur und Mitgestalter. Und so ist der „Tag der Nachbarschaft“ vielleicht ein guter Anlass, um darüber nachzudenken, wie wir selbst zu gelingender Nachbarschaft beitragen können. Beim vorausliegenden Wochenschlussgottesdienst am Freitag werden wir das tun. Und auch ansonsten bietet das vor uns liegende Wochenende viel Gelegenheit, um gute Nachbarschaft zu erleben und zu gestalten:

- z.B. beim größten Straßenfest Thüringens, das sich am kommenden Wochenende zum 31. Mal die Magdeburger Allee rauf und runter entfalten wird. Unzählige Akteure planen unzählige Aktionen und es lohnt sich wirklich, das **Magdeburger Alleefest** bewusst zu genießen. Wir als Kirchengemeinde Martini-Luther sind in der **Lutherkirche** mittendrin und voll dabei. Am **Samstag ab 12 Uhr** stehen unsere Türen offen. Es gibt Büchertisch und Quiz mit Verlosung, es gibt Turm- und Glockenführung, Selfie-Station und Tanzvergnügen. Kommt und seht!

- Am **Freitag, 5. Juni** um **18 Uhr** findet der **Wochenschlussgottesdienst** zum Thema „gute Nachbarschaft“ in der **Martinikirche** statt. Wäre es nicht ganz wunderbar, wenn ihr dazu gemeinsam mit eurer Nachbarin/euerm Nachbarn kommen würdet? Weiterhin sind natürlich wie immer die Geburtstagskinder des Vormonats ganz besonders herzlich eingeladen. Und wir werden miteinander die gute Nachbarschaft untereinander und mit Gott im Abendmahl erfahren.

- Am **Freitagabend** ab **19:30 Uhr** gibt es „**WeiterGlauben**“ bei Zellers im Wohnzimmer (**Hans-Sailer-Str. 55**). „Auf der Suche nach dem verlorenen Glück“ – wir werden uns inspirieren lassen von Lebensentwürfen, die fernab unserer „modernen“ und durchtechnisierten Welt gelebt werden und uns möglicherweise wieder die Augen für ein glückliches Leben öffnen können. Wenn ihr dabei sein mögt, reicht eine kurze Mail an mich.

- Am **Samstagabend** findet im Gemeindezentrum am Roten Berg der nächste **Klavierabend** mit unserem Kantor und Pianisten Istvan Fülöp statt. Und weil in diesem Jahr auch großes Franz Liszt-Gedenken ist, dreht sich ab **19 Uhr** alles um den ungekrönten Häuptling der fliegenden Finger. Eintritt ist frei – über eine Spende freuen wir uns!

- Am 27. Mai hat sich der Todestag vom Liederdichter **Paul Gerhardt** zum 350. Mal gejäht. Grund für uns, den **Sonntagsgottesdienst** ganz von Paul Gerhardt selbst gestalten zu lassen. Wir fahren dafür großes Besteck auf: Teile von Kirchenchor, Fresh Vocals und Singkreis werden ins Geschehen eingreifen und sich mit einer hoffentlich großen Gemeinde zu einem herzerfrischenden Gesang verbinden. Lasst euch das nicht entgehen: am **Sonntag, 7. Juni** um **10 Uhr** in unserer **Martinikirche**.

- Warum fühlen wir uns im Alltag manchmal nur noch wie „Rädchen im Getriebe“? Warum entscheiden immer öfter Regeln, Formulare, Apps oder Computerprogramme darüber, was möglich ist — und was nicht? Bei **Kultur im Turm** am **Montag, 8. Juni** um **17 Uhr** in der **Lutherkirche** stellen OTB Robert Bednarsky und ich Grundgedanken aus Hartmut Rosas Buch „Situation und Konstellation“ vor. Ein verständlicher Impuls mit vielen Bildern und Alltagsbeispielen. Für alle, die Lust haben, gemeinsam weiterzudenken.

- Am **Dienstag, 9. Juni** laden wir **ab 9:30 Uhr** ein zum **Ökumenischen Begegnungstag 66+** ins **Gemeindezentrum am Roten Berg**: „*Freuen Sie sich auf einen schönen Vormittag voller Begegnung, Austausch und gemeinsamer Zeit! Wir starten mit einer kurzen Andacht und Kaffee und Tee. Thematisch geht es um die Frage: Was geschieht eigentlich mit unseren Spenden - ganz konkret und weltweit? Dazu geladen ist Sebastian Ulbrich vom Bistum Erfurt, der uns in das Thema einführen wird. Danach bleibt Zeit für Fragen, Gedanken, Gespräche, Kreativität und gemeinsames Singen. Gegen 12:30 Uhr lassen wir den Vormittag bei einem gemeinsamen Mittagessen gemütlich ausklingen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kommen Sie einfach vorbei - wir freuen uns sehr auf Sie!*“

Na also: Wochenende und Wochenanfang sind gut gefüllt mit Angeboten. Fischt euch nach Herzenslust heraus, wonach euch der Sinn steht! Einen lieben Gruß bekommt ihr von Bernhard und allen Mitwirkenden und Vorbereitenden